

stellen. Dann wird sie leicht wissen, wo weggenommen werden kann und wo sie zulegen muß. — Eine so geregelte Führung des Haushaltes wird und muß die Hausfrau mit Freude und Befriedigung erfüllen.

5. Verrichte kleine Arbeiten, die sonst Gewerksleute machen, selbst!

Nach verschiedenen Verfassern.

25. Aus „Hermann und Dorothea“.

Dienen lerne bezeiten das Weib nach ihrer Bestimmung;
Denn durch Dienen allein gelangt sie endlich zum Herrschen,
Zu der verdienten Gewalt, die doch ihr im Hause gehöret.
Dienet die Schwester dem Bruder doch früh; sie dienet den Eltern
Und ihr Leben ist immer ein ewiges Gehen und Kommen
Oder ein Heben und Tragen, Bereiten und Schaffen für andere.
Wohl ihr, wenn sie daran sich gewöhnt, daß kein Weg ihr zu sauer
Wird und die Stunden der Nacht ihr sind wie die Stunden des Tages.
Daß ihr niemals die Arbeit zu klein und die Nadel zu fein dünkt,
Daß sie sich ganz vergißt und leben mag nur in andern! Goethe.

26. Was eine tüchtige Arbeiterfrau aus ihrem Mann zu machen vermag.

Ein Kattundrucker in Manchester hatte sich an das Wirtshausleben gewöhnt und ließ auch nicht davon, als er sich verheiratete. Seine junge Frau verlangte deshalb von ihm, daß er ihr täglich zwei halbe Kannen Bier als den ihr zukommenden Anteil bewilligen sollte. Dieses Abkommen behagte ihm nicht sonderlich; denn obgleich er einen guten Trunk liebte, hätte er doch gern eine nüchterne Frau gehabt. — Sie ließen es sich beide sauer werden; aber es verging leider kaum ein Tag, ohne daß der bedauernswerte Mann seine Schritte zur Schenke lenkte. Sie erhielt das Geld zu ihrer täglichen Kanne Bier; er trank seine zwei oder drei Quart und eins kam dem andern nicht in die Quere. Doch wußte die Frau ihren Mann ab und zu durch eine kleine List dazu zu bringen, daß er abends ein oder zwei Stunden früher nach Hause kam oder auch einmal einen ganzen Abend daheim blieb. — Sie waren nun ein volles Jahr verheiratet, und als der Morgen ihres Hochzeitstages kam, blickte der Gatte mit einem Anflug von Reue in das hübsche, frische Gesicht der jungen Frau. »Mary!« sagte er, »wir haben uns das ganze Jahr über keinen vergnügten Tag gemacht. Hätt' ich nur einen gebogenen Heller übrig, so könnten wir mal eine Fahrt nach dem Dorf machen und deine Mutter besuchen.« —